№ 1538. Dienstag, den 14. October. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50 in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Die teleg. Depesche über den Schluß des Landtages, war bis zum Schluß des Blattes noch nicht eingegangen.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 13. Oct. 2 Uhr Nachmittags.
Angekommen in Danzig Abends 6 Uhr.

Berlin, 13. October.*) Die von der Budget-Commission einstimmig angenommene Resolution erklärt den Herrenhausbeschluß, die Annahme der Regierungsbudget-Vorlage betreffend, als gegen den klaren Sinn und Wortlaut der Verfassung verstoßend, und deßhalb für null und nichtig. Die Staatsregierung könne daher keinerlei Rechte aus diesem Beschlusse herleiten.

Das Abgeordnetenhaus beschließt sofortige Berathung. Der Abgeordnete v. Bonin-Stolp protestirt gegen den Antrag und verläßt mit fünf Parteigenossen das Haus.

Ueber die Resolution der Budgetcommission findet keine Discussion statt. Dieselbe wird von sämmtlichen 237 anwesenden Abgeordneten einstimmig angenommen. Der Ministerpräsident verlas eine königl. Botschaft, wodurch der Sessionsschluß Nachmittags 3 Uhr im königl. Schlosse angeordnet wird.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

— Es bestätigt sich, daß Preußen in London und Paris Botschafter (statt der bisherigen „außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister") unterhalten werde. Die Stelle in Paris wird vorerst nicht besetzt und soll zunächst dem Grafen v. d. Goltz bestimmt sein. — Laut Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 18. Juli kann ein Richter, welcher im Vorverfahren Functionen der Staatsanwaltschaft wahrgenommen hat, demnächst nicht an der richterlichen Aburtheilung Theil nehmen.

— Das Herrenhaus giebt am Schluß seines Berichts über das Budget ein Verzeichniß von 41 Petitionen für Aufrechterhaltung der Heeres-Organisation und Ablehnung des Etats, wie er vom Abgeordnetenhause festgestellt worden ist. Bei der bekannten Mühe, die sich die feudale Partei überall gegeben hat, ist es schon bezeichnend, daß sie überhaupt keine größere Anzahl von Petitionen hat zusammen treiben können. Noch komischer ist es freilich, wenn man die Zahl der Unterschriften unter den einzelnen Petitionen ansieht. Ein großer Theil hat 5 bis 12 Unterschriften; die größte Zahl beträgt 153.

— Wie man hört, ist der Geheimerath v. Klützow, der unter Westphalen eine Rolle spielte, zum Chef-Präsidenten der Regierung in Frankfurt a. O., als Nachfolger des jetzigen Ober-Präsidenten v. Selchow, ausersehen.

— Der Abgeordnete Professor v. Sybel aus Bonn hat krankheitshalber Urlaub genommen. Er wird der „K. Z." zufolge auch im Winter keine Vorlesungen halten, sondern wahrscheinlich einen längern Aufenthalt in Italien nehmen.

— Der Wochenschrift des Nationalvereins wird über die Sitzung der Budget-Commission, in welcher Herr v. Bismarck die bekannte Rede hielt, Folgendes geschrieben: „Während einer sehr eindringlichen Entgegnung des Abg. Virchow gegen seine vorhergehenden Aeußerungen zog Herr v. Bismarck aus seiner Cigarrentasche einen kleinen Oelzweig hervor und flüsterte dem neben ihm sitzenden, sehr ernsthaften Vorsitzenden der Commission, dem Herrn v. Bockum-Dolffs, mit großer Fröhlichkeit. zu: „diesen Oelzweig habe ich in Avignon gebrochen, um ihn dem hohen Hause zu überreichen; es scheint aber noch nicht Zeit dazu", — worauf er denselben wieder in die Cigarrentasche schob und sich behaglich zu einer neuen Cigarre verhalf.

— Dem Vernehmen nach soll die mecklenburgische Regierung keineswegs abgeneigt sein, für eine Kriegshafenanlage in der Bucht von Wismar mit Preußen in Unterhandlung zu treten. Die Stimmen aller Sachverständigen haben sich für diesen Platz ausgesprochen, der nach Kiel ganz entschieden der beste Hafen in der Ostsee ist. Die Eisenbahnverbindung, welche anderwärts erst ins Werk gesetzt werden soll, ist hier schon längst hergestellt, der Hafen selbst groß genug, um auch die stärkste Flotte aufzunehmen und schon jetzt von beinahe ausreichender Wassertiefe. Er wird durch die davor liegenden Inseln Walfisch und Poel eben so gegen Stürme und Versandung geschützt, wie auf denselben auch eine leichte Vertheidigung gegen die Seeseite zu beschaffen ist, während zugleich auch die Landseite für die Aufführung umfassender Vertheidigungswerke die günstigst gelegenen Punkte bietet. Nichts fehlt hier, was in Rügen erst geschaffen werden müßte.

— In Coburg haben sich am 8. d. M. die zwölf gewählten Mitglieder des Nationalvereins-Ausschusses durch folgende Cooptationen satzungsgemäß verstärkt: Behrend in Danzig, Bering in Leipzig; Cetto in St. Wendel; Delbrück in Berlin; Franz Duncker in Berlin; v. Forckenbeck in Elbing; Götte in Hamburg; Heyner in Leipzig; v. Hoverbeck in Nickelsdorf; Ladenburg in Mannheim; Leue in Köln; Lüning in Rheda; Miquèl in Göttingen; Müllensiefen in Crengeldanz Hölder in Stuttgart.

Aus Schleswig-Holstein. Der „Magd. Ztg." wird Näheres über die beabsichtigte Octroyirung eines Budgets für Holstein geschrieben. Darüber ist in den letzten Cabinetssitzungen Beschluß gefaßt worden und Hr. Hall befindet sich eben beim Könige, um ihm die betreffenden Beschlüsse zur Genehmigung vorzulegen. — Und worauf laufen die betreffenden Beschlüsse hinaus? Auf nichts Geringeres, als daß die dänische Regierung es für practischer erachtet, die holsteinischen Stände mit einer Budgetvorlage nicht blos für 1862 bis 1863, sondern auch für das Finanzjahr 1863 bis 1864 gar nicht zu behelligen, sondern Holstein vielmehr sein Ausgabebudget für das gegenwärtige, wie für das kommende Finanzjahr mittelst königlichen Patents zu decretiren! Das ist freilich angesichts der Bundesbeschlüsse vom 8. März 1860 und 7. Februar 1861 eine ziemlich starke Dreistigkeit; wenn man indessen in Preußen Ausgaben machen darf, welche die Landesvertretung nicht bewilligt, warum nicht auch in Holstein? Was will Herr v. Bismarck dagegen sagen? Allerdings kann Herr von Bismarck einwenden, daß seine Regierung der Landesvertretung doch wenigstes ein Budget vorgelegt habe, während Herr Hall die Bequemlichkeit bis zum Aeußersten treibt und gleich damit anfängt, kraft königlichen Patents das Ausgabebudget zu decretiren. Allein wenn man einmal das Bewilligungsrecht der Landesvertretung nicht anerkennt, so läuft der ganze Unterschied darauf hinaus, daß Herr Hall gleich damit anfängt, womit Herr von Bismarck vielleicht enden will. Je enfalls ist die Situation in Preußen so, daß die dänische Regierung sie sich nicht besser wünschen könnte, und sie wird sie — davon seien Sie überzeugt — bis aufs Aeußerste ausnutzen.

Wien, 11. October. Die bereits Allerhöchsten Orts sanctionirte Armee-Reduction wird in folgender Weise vor sich gehen: Gänzlich aufgelassen werden zwölf Platz- und Stations-Commandos, und wird der Personalstand der übrigen derartigen Militär-Behörden bedeutend vermindert. Die Militär-Canzleibranche wird als solche aufgelöst, und haben die bei den Abtheilungen derselben für das Conceptfach verwandten Offiziere, in so fern sie für den Truppendienst nicht geeignet sind, in den Pensionsstand überzutreten. Die Unter-Lieutenantsstellen I. Classe bei den vierten Bataillonen und die Armee-Capellmeistersstelle werden aufgelassen. Durch Herabsetzung der leichten Cavallerie-Regimenter auf 6, der schweren auf 5 Escadronen entfällt bei jedem eine Majorsstelle. Die zweiten Rittmeistersstellen werden bei der leichten Cavallerie auf 3, bei der schweren auf 2 herabgesetzt. Aufgelassen werden ferner vier Fuhrwesens-Commandos und Standes-Depots und das Assiacher Militär-Gestüt. Die Landes-Artillerie-Directionen für Galizien, Mähren und Schlesien werden in Eine Direction mit dem Sitze in Olmütz vereinigt.

Frankreich.

Paris, 9. October. Herrn v. Bismarck-Schönhausen soll während seines kurzen Verweilens hierselbst das Großband der Ehrenlegion ertheilt werden. Er wurde bereits in Berlin von Seiten des Kaisers benachrichtigt, daß diese hohe Auszeichnung seiner hier harrt. — Man spricht wiederum davon, daß im Monat November der Kaiser und der König von Preußen eine Zusammenkunft am Rheine haben werden.

— Unter den Arbeitern zu Paris giebt sich eine Bewegung zu Gunsten Victor Hugo's kund, der den Berichten der Polizei-Agenten zufolge mit seinem Roman: „Les Misérables" einen tiefen Eindruck auf die Arbeiter-Bevölkerung der Vorstädte hervorgebracht hat. Nach den erwähnten Berichten steht zu erwarten, daß die Arbeiter bei den nächsten Wahlen für den gesetzgebenden Körper eine Demonstration machen und Victor Hugo wählen. Die Behörde ist entschlossen, alles aufzubieten, um diesen Plan zu vereiteln.

Italien.

Turin, 7. October. Man behauptet hier vielfach, Garibaldi habe auf die ihm gestern officiell gemachte Anzeige von der Amnestie mit einer Art von Protestation geantwortet. Wie ich indeß aus guter Quelle erfahre, hat der General auch bei diesrr Gelegenheit das fast verächtliche Schweigen, welches er bezüglich der Regierung und ihrer Maßregeln beobachtet, nicht gebrochen. Seine Mitgefangenen haben gestern, bis auf Ripari, der nicht von Garibaldi weichen wollte, das Fort verlassen. Menotti hat ein Hotel in Spezzia bezogen, wo er seinen Vater erwartet. Jedoch scheint es für den Augenblick kaum möglich, den Verwundeten dorthin zu bringen, indem jede Bewegung ihm die unsäglichsten Schmerzen verursacht. Er leidet überhaupt außerordentlich, wenn auch die Aerzte nicht mehr an der endlichen Heilung zweifeln.

Danzig, den 14. October.

* Das Comité, welches die vorbereitenden Schritte zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen thun soll, hat die Herren Schottler, Piwko, Holtz, Kaehler, Aug. Krause und Brandt (Schmiedemeister) cooptirt.

* Gestern Abend 8¼ Uhr wurde die Feuerwehr in Folge einiger aus dem Schornstein des rechten Seitenflügels kines Hauses am Altstädtischen Graben herausfliegender Funken allarmirt und erschien zur Stelle.

Colberg, 11. October. Die Vertreter des hiesigen Kreises haben, der „Ostf.-Ztg." zufolge, den Beschluß gefaßt, das Terrain für die Eisenbahnen Belgard-Dirschau und Cöslin-Stolp unentgeltlich herzugeben. Herr Gese, welcher diesen Beschluß in der „Zeitung für Pommern" zur Kenntniß bringt, theilt gleichzeitig mit, daß „die Zeichnungen für die Belgard-Dirschauer Bahn schon die Höhe von 2,003,000 Thlr. erreicht haben." Vorläufig erfahren wir von Herrn Gese, daß unter den bisherigen Zeichnungen von Privatpersonen sich befinden: zwei zu 50,000 Thlr., vier zu 100,000 Thlr., zwei zu 200,000 Thlr. und eine mit 1 Million. Danach käme auf die übrigen Zeichnungen nur die Summe von 103,000 Thlrn.

Vermischtes.

— [Herrenmoden.] Von Paris kommt die bedenkliche Kunde, daß der künftige Winter eine förmliche Revolution in die Kleidung der Herren bringen dürfte. Verschiedene Elegants, heißt es, sind entschlossen, die ungarische Tracht anzunehmen, die dem wohlgewachsenen Mann einen so charmanten Schik giebt. Sie werden folglich eng anliegende Hosen tragen, deren Enden sich in den Stiefeln verlieren, und die Stiefelborde werden oben auf der Seite mit einer Eichel verziert sein. Der prosaische Cylinder soll dem ungarischen Hütchen Platz machen, das unsere Damen bereits zu Ehren gebracht haben. Auch spricht man davon, den alten ehrlichen Mantel wieder aus dem Exil zu rufen, damit er den schneiderhaften Ueberzieher aus dem Feld schlage.

— In einer Bude vor dem Millernthor in Hamburg ist ein Apparat zum künstlichen Ausbrüten von Eiern aufgestellt, dessen Beschauung viel Interesse erregt. Ein Heiß-Wasser-Apparat füllt den zum Brüten bestimmten Raum mit einer feuchten Wärme an, welche den Proceß der Art beschleunigt, daß die Hühnereier nur halb so viel Zeit, als auf dem natürlichen Wege durch eine sitzende Henne, gebrauchen, um ausgebrütet zu werden, nämlich 11½ Tage. Durch tägliches Einlegen frischer Eier ist Sorge dafür getragen, daß stündlich neue Küchlein Angesichts der Zuschauer die Schale durchbrechen und aus dem Ei hervorschlüpfen.

— Ein in letzter Zeit öfter genanntes neapolitanisches Blatt, der „Omnibus", bringt aus angeblich sehr guter Quelle nachstehende statistische Notizen über die römische Bevölkerung; Cardinäle, Geistliche, Mönche u. s. w. 48,000; Nonnen und Schwestern 10,000; Bettler, welche die 1. Classe der Steuern bezahlen, um ihr Handwerk auf den Stufen von St. Peter ausüben zu dürfen, 1000; Bettler der 2. Steuerklasse, die ihr Handwerk an den Thüren der übrigen Kirchen oder der Theater, in den Straßen und auf den Plätzen treiben, 4000; Frauenzimmer, die den Malern oder Bildhauern als Modell dienen rc., 2000; Gesinde, Bediente u. s. w. 30,000; Soldaten aus allen Ländern 4000; Juden 20,000; Römer, welche als Bürger angesehen werden, die aber in der Verwaltung durchaus keine Stimme haben und zum großen Theil „Miserabili" sind, 50,000.

[Hundswuth.] In der Versammlung der Aerzte des Regierungsbezirks Köln wurde eine Zusammenstellung der im Regierungsbezirke Köln vorgekommenen Fälle von Hundswuth aus den Berichten der Physiker und Aerzte mitgetheilt. Nach dieser Statistik kam die Hundswuth fast ausschließlich bei Haus- und Stubenhunden vor, während Jagd- und Zughunde bei ihrer Natur angemessener Bewegung im Freien und gemischter Nahrung aus Fleisch und Vegetabilien, mit wenigen Ausnahmen, frei blieben. Ein Einfluß der Brunstzeit ist, da die Krankheit in allen Jahreszeiten vorkam, eben so wenig ein Einfluß der Temperatur, überhaupt der Witterung, nicht erwiesen. Die Uebertragung auf Menschen erfolgte durch Biß, obwohl bei verletzten Hautstellen auch durch bloßes Belecken dieselbe möglich ist. Durch Ueberimpfen des Speichels kann dieselbe von Thier zu Thier übertragen werden, wovon in zweifelhaften Fällen Gebrauch gemacht werden könnte. In allen Fällen des Ausbruches der auf Menschen übertragenen Wuthkrankheit war die nöthige Hilfe, die auch von Laien ausgeübt werden kann, das Ausbrennen mit Aetzstein, nicht rasch oder vollständig angewandt worden, während kaum ein Fall bekannt geworden, in welchem nach dieser raschen und vollständigen Hilfe der Ausbruch noch erfolgt ist, besonders da, wo dieselbe noch kunstgerecht von Aerzten durch Unterbinden, Ausschneiden, Brennen mit dem Glüheisen (oder glühendem Hubertusschlüssel) nach vorherigem Auswaschen mit concentrirtem Salzwasser ausgeübt worden.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. October 1862. Aufgegeben 2 Uhr 20 Min.
Angekommen in Danzig 8 Uhr 32 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen niedriger.			Preuß. Rentenbr.	99¾	99⅝
loco	51	51½	3½% Westpr. Pfdbr.	88¾	88½
Septbr.-Octbr. .	50¾	51⅜	4 % do. do.	—	99¾
Frühjahr	45⅝	45⅞	Danziger Privatbk.	103¾	—
Spiritus Octbr. . .	15¼	15⅝	Ostpr. Pfandbriefe	89¼	89⅜
Rüböl Octbr. . . .	14 7/24	14 11/24	Oestr. Credit-Actien	91¼	92¼
Staatsschuldscheine	91⅛	91¼	Nationale	68	68½
4½ % 56r. Anleihe	102¾	102¾	Poln. Banknoten .	89¾	89⅝
5% 59r. Pr.-Anl.	108⅜	108⅜	Wechselc. London	—	6.21⅞

Fondsbörse: Schluß matt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 13. October. Wind: West.

Angekommen: C. Parlitz, Colberg (SD.), Stettin, Güter. — F. Böhncke, Freiherr Otto v. Manteuffel, Sunderland, Kohlen.

Gesegelt: J. C. Vermeulen, Rembrandt (SD.), Amsterdam, Getreide.

Ankommend: 9 Schooner, 4 Briggs, 1 Logger, 1 Kuff, 3 Schiffe.

Familien-Nachrichten.

Trauungen: Herr Dr. Emil Magnus mit Fräulein Mathilde Zschock (Königsberg); Herr Fr. Laupichler mit Fräulein Marie Forstreuter (Königsberg); Herr Rector Heinrich Haack mit Fräulein Betty Forstreuter (Tilsit-Christburg); Herr Eduard Thiel mit Fräulein Amalie Arendt (Wartenburg).

Geburten: Ein Sohn; Herrn Hauptmann Matthiaß II, (Königsberg); Herrn A. Horn (Königsberg); Herrn Borowsky (Schippenbeil); Herrn Schlenther (Kerstupönen). — Eine Tochter: Herrn Justizrath Plehwe (Wormditt); Herrn J. Born (Gerdauen); Herrn A. Kieser (Königsberg); Herrn Tischlermeister Louis Hopp (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der Regel die zu unseren Kassen zu zahlenden Geldbeträge direct an die Kassen abgeführt werden müssen und daß nur alsdann ausnahmsweise auch an die mit dem Einziehen von Geldern beauftragten Magistratsbeamten Zahlung geleistet werden kann, wenn dieselben sich durch Vollmacht und Kassenquittung, als mit der Einziehung beauftragt, legitimiren. [397]

Danzig, den 6. October 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Gegen Ende dieses Jahres erfolgt die Ausgabe der neuen Zins-Coupons zu den Westpreußischen Pfandbriefen für die Jahre 1863 bis 1866 incl. und wird in Beziehung hierauf folgendes bekannt gemacht:

1) Die neue Coupons-Serie wird lediglich gegen Vorzeigung des Stich-Coupons (Weihnachts-Coupon 1862) herausgegeben, und werden daher die Pfandbriefs-Inhaber aufgefordert, vor der Beschaffung der neuen Coupons, über den Stich-Coupon nicht zu verfügen.
2) Die Coupons pro 1863/66 zu den Pfandbriefen des Danziger Departements, welche grün gedruckt sind, werden in dem Zeitraum **vom 17. November bis 13. December 1862** einschließlich, mit Ausnahme der Sonntage in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in dem Sessionszimmer des Landschaftshauses hierselbst, Langgasse No. 34 dem Inhaber und Vorzeiger des Stich-Coupons extradirt.
3) Die Inhaber Westpreuß. Pfandbriefe der Departements Bromberg, Marienwerder u. Schneidemühl, welche die neuen Coupons hier in Empfang zu nehmen wünschen, haben uns ein genaues alphabetisch nach Gutsnamen, Nummer- und Capitalswerth zu ordnendes deutlich geschriebenes Verzeichniß derjenigen Pfandbriefe, zu welchen sie die Coupons verlangen, bis spätestens

den 29. November 1862

einzureichen. Die Formulare zu diesen Verzeichnissen können in unserm Kassenlocale von jetzt ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, in Empfang genommen und daselbst nach bewirkter Ausfüllung wieder eingereicht werden. Wer nach dem 29. November cr. Coupons bestellt, muß die mit der besonderen Bestellung und Versendung verknüpften Portokosten tragen. Der Zeitpunkt der Herausgabe der bei uns bestellten neuen Coupons-Serie zu den Pfandbriefen der genannten drei auswärtigen Departements wird später bekannt gemacht werden.

Danzig, den 27. September 1862.

Königl. Westpr. Provinzial-Landschafts-Direction. [47]

Bekanntmachung.

Das zu dem Ernst Zagorski'schen Nachlasse gehörige Gut Kowalewo soll unter den im Termin bekannt zu machenden und in unserer Registratur im Bureau II. einzusehenden Bedingungen im Termin

den 27. October c.,

Vormittags um 10 Uhr,

hierselbst im Terminszimmer II. auf die Zeit vom 1. November c. bis dahin 1863 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß eine Caution von 50 Thlrn. im Termin deponirt werden muß.

Neustadt, den 8. October 1882.

Königl. Kreisgericht.

1. Abtheilung. [354]

Bekanntmachung.

An der städtischen höhern Töchterschule hierselbst ist die Stelle des ersten Lehrers mit einem Gehalte von 500 Thlr. vacant, und soll sobald als möglich besetzt werden. Literaten, welche zum Unterricht in den Naturwissenschaften befähigt sind, werden aufgefordert ihre Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 15. November cr. bei uns einzureichen.

Marienwerder, den 27. September 1862

Der Magistrat. [91]

Bekanntmachung.

Die gemäß unserer Verfügung vom 6. März 1862 und unserer Bekanntmachung vom 4. Juni 1862 sub No. 2 in unser Procuren-Register eingetragene Collectiv-Procura, nach welcher

a) dem **Arnold Peters** und
b) dem **Philipp Simson**

die Befugniß zustand, die Handelsfirma: „**Eduard Levinson**“, zu Elbing zu vertreten, ist per decretum von heute gelöscht,

dagegen aber

in das hiesige Procuren-Register sub No. 20 heute eingetragen, daß der Herr P. Simson zu Elbing von dem Inhaber der Firma „**Eduard Levinson**“ dem Kaufmann Eduard Levinson hieselbst, ermächtigt ist, diese Firma allein per procura zu zeichnen.

Elbing, den 8. October 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [367]

Regelmäßige Dampfschifffahrten:

Stettin-Riga (von Stadt zu Stadt)

per Dampfer „Hermann“ und „Tilsit“.

Abgang: jeden Mittwoch, 6 Uhr früh, Caj. I 16 Rt., II. Caj. 12 Rt., Deckplatz 8 Rt.

Stettin-Memel-Tilsit

per Dampfer „Memel-Packet“.

Abgang: am 5., 15. und 25. jeden Monats, 11 Uhr Vormittags. Caj. nach Memel 6 Rt., nach Tilsit 7 Rt., Deckplatz nach Memel 2½ Rt., nach Tilsit 3½ Rt.

Proschwitzky & Hofrichter.

[3250] Stettin und Swinemünde.

Eulers Leihbibliothek,

Langgasse 40, empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit den neuesten Werken zum geneigten Abonnement. [4677]

Ich erlaube mir hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß

Herr Ludwig Haase in Danzig

zum Haupt-Agenten der Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft „**Impériale**“, **in Paris** für die Provinz Westpreußen, und die

Herren F. C. Günther, Poggenpfuhl No. 47, und **Marschewski,** 1. Damm No. 21,

zu Agenten für Danzig ernannt worden sind.

Berlin, den 1. October 1862.

Der General-Inspector u. Bevollmächtigte für Deutschland u. das nördliche Europa

Dr. H. Eickerling.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich die Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft „**Impériale**“ zum Abschluß von Versicherungen auf **Capitalien,** zahlbar nach dem Tode des Versicherten oder nach einer im Voraus festgesetzten Reihe von Jahren, auf **Renten,** auf **Kinder-Ausstattungen** u. s. w. und bin ich sowie die obengenannten Herren zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Ludwig Haase,

Langgasse No. 1.

[245]

Zu wahrhaften Spottpreisen.

Josef Strauß, in Bockenheim bei Frankfurt a. M. erläßt wegen Aufgabe des Lagers:

Malerrisch. Universum, in 100 d. schönsten Ansichten, in feinen Kupferst. Großoktav-Format (früher 8 Thlr. **zu nur 1 Thlr.**

Weltgeschichtliche Bildergallerie, auch **Illustrationen** zu der Weltgeschichte von Schlosser, Becker, Rottek 2c. 2c. 80 Tafeln und 20 Taf. mit 80 Porträts berühmter Personen in fein. Kupferst. Großoktav-Format (früher 10 Thlr.) **zu nur 1½ Thlr.**

Album der schönsten Ansichten Deutschland's, der Schweiz u. Italien's 100 Taf. in fein. Kupferst. Großoktav-Format (früher 8 Thlr.) **zu nur 1⅓ Thlr.**

Erläuternder Kupfer-Atlas zu allen Konversations-Lexika in 100 Blättern Großoktav (früher 5 Thlr.) **zu nur 1⅓ Thlr.**

Um die geehrten Besteller des kleinen Porto's wegen zu entschädigen, erlasse obige Werke, wenn zusammengenommen, zu nur 4½ Thlr.

Gefällige Franko-Aufträge bitte mit Kassa zu versehen, da Postvorschuß von hier nicht zulässig. 1 Thlr. berechne = fl 2 Oe. W.

Bockenheim bei Frankfurt a. M.

[234] **Josef Strauß.**

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,

Grund-Capital

Drei Millionen Thaler.

Die durch das Ableben unseres seitherigen Haupt-Agenten Hrn. Ferdinand Hoppe erledigte Haupt-Agentur Bromberg haben wir mit gleicher Vollmacht zur Zeichnung von Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen innerhalb der statuarischen Grenzen

Herrn **Julius Neumann**

übertragen.

Erfurt, den 10. October 1862.

Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“.

Morgenroth. F. Wehle.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen in den oben genannten Branchen ergebenst und bin zur Ertheilung von Antrags-Formularen, so wie zu jeder gewünschten Auskunft stets gern bereit.

Bromberg, den 10. October 1862.

Julius Neumann,

[353] Kornmarkt 208.

Für

Schwerhörige.

Behördlich concessionirter Schweizer Gehör-Liquor, das anerkannt verläßlichste Mittel sowohl in der Schwerhörigkeit wie allen Ohrenkrankheiten, als: Sausen, Brausen und Laufen der Ohren; selbst bei Kindern bringt derselbe augenblickliche Hilfe; auch die Wiedererlangung des gänzlich verlorenen Gehörs ist schon oft bewirkt worden.

Preis eines Original-Flacons und Gebrauchsanweisung 20 sgr.

General-Depot bei **W. Holdmann** in Wien, Alte Wiedenhauptstraße 45.

für Ost- u. Westpreußen b. Hrn

Albert Neumann in Danzig,

[5979] Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Als **wahrer Hausschatz** und fast unentbehrlich in jeder Familie wird

Dr. Riemann's

präparirter Rettigsaft,

allerbestes Hausmittel bei allen katarrhalischen Beschwerden, bestens empfohlen, und ist derselbe allein nur unverfälscht à Fl. 12½, 7½ u. 5 Sgr. zu haben in Danzig bei

Albert Neumann,

Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse,
in Elbing bei **Fr. Hornig,** [5476]
in Marienwerder bei **Fr. Eveline Oehler.**

Grundstücke jeder Größe, städt. wie ländliche, werden zum Kauf nachgewiesen, so wie zum Verkauf übernommen, durch den frühern Guts-Administrator

C. Galler zu Danzig,

[385] Röpergasse No. 6.

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.

[867] **W. Sanio.**

Institut für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik u. Electrotherapie zu Thorn.

Die Anstalt bezweckt in erster Linie die Behandlung aller Verkrümmungen, sowohl des Rückgrats, als auch der Extremitäten, ferner kommen zur Behandlung: Lähmungen und Schwächezustände des Nervensystems, allgemeine Muskelschwäche, Disposition zur Lungenschwindsucht, Bleichsucht, Scropheln, Epilepsie, Veitstanz, chronische Unterleibsbeschwerden, Menstruations- und Hämorrhoidalbeschwerden 2c.

Nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten zu jeder Zeit ertheilt.

Thorn, im Juli 1862.

[5266] **A. Funck,**

Arzt und Director des Instituts.

Bandwurmkranke,

welche binnen wenigen Stunden sicher und gefahrlos geheilt zu werden wünschen, wollen sich unter Angabe des Alters und der Körperconstitution an mich wenden. Medizin versendbar.

Wigandsthal, Schlesien. [7767]

Dr. med. **Raeuschel,**

praktischer und herrschaftlicher Arzt.

Zeugnisse. Heilungen durch Kopfabgang d. B.-W. Frau Fleischbauermstr. C. Müller, Görlitz, Maißstraße, 7 B.-W. in 2½ Stunde.

Freigärtner W. Krause, Kungersdorf bei Wigandsthal, 2 B.-W. in 3 Stunden.

Zolleinnehmer Mehnert in Dziatkawe bei Militsch, 2 B.-W. in 3¾ Stunde.

Frau Töpfermstr. Hapke in Marklissa, 1 B.-W. in ¾ Stunden.

Spinnmeister Howghate in Hirschberg, 1 B.-W. in 4 Stunden.

Asphaltirte

feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.,

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Herrmann Pape, Buttermarkt 40.

Den Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

Borowski & Rosenstein,

in Danzig,

[3642] Große Wollwebergasse No. 16.

Hiermit erlaube ich mir den Empfang meiner **deutschen und englischen Strickwolle** anzuzeigen und bitte ich bei Bedarf um gütigen Zuspruch. Die Preise sind bei **reellem Zollgewicht so billig** als möglich berechnet. [395]

J. W. v. Kampen,

Kalkgasse No. 6. am Jacobsthor, im „Trompeter“.

Ein Hof in Guteherberge bei Danzig mit circa 2 Hufen culm. incl. 25 Morgen Wiesen und Gartenland, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, jährlich circa 100 Thlr. Wohnungsmiethe bringend, ist wegen Aufgabe der Wirthschaft ohne Einmischung eines Dritten sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Hofe daselbst Nr. 39 bei der Wittwe **Schamp.** [396]

Photographie-Albums

zu herabgesetzten Preisen, billigst bei [51]

Gebr. Vonbergen, Langgasse 43.

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken zu Moderateurlampen, in allen Größen, verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Kostenpreise.

[866] **Wilh. Sanio.**

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Ein brauner Doppelpony, Wallach, ist zu verkaufen. Näh. Altstädt. Grab. 5 Vrm. 9–12.

Königl. Preuss. Lotterie-

Loose zur IV. Klasse billigst bei

[7422] **A. Cartellieri in Stettin.**

Ein Oeconom resp. Rechnungsführer wünscht vom 1. November oder Martini d. J. ein anderweites Engagement. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [394]

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthgeschätzten Kunden, so wie einem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine Seiden- und Schönfärberei von Poggenpfuhl 73 nach Ankerschmiedegasse 7 verlegt habe. Dankend für das bisherige Vertrauen, welches mir zu Theil wurde, bitte ich mir das gütige Wohlwollen auch in meiner neuen Wohnung zu erhalten.

Julius A. Bischoff,

[391] Ankerschmiedegasse No. 7.

Mein Wohnungswechsel von der Gr. Wollwebergasse 23, 1 Treppe hoch, zeige ich hiermit einem geehrten Publikum mit dem Bemerken an, daß ich nach wie vor alle Damen-Garderoben-Gegenstände verfertige, Schülerinnen annehme und auswärtige junge Damen gleichzeitig bei mir freundliche Pensions-Aufnahme finden.

Ottilie Mittelstaedt,

[386] verw. Kanzelei-Director.

Unser Comptoir befindet sich von jetzt ab Hundegasse 96.

[286] **D. Ostermann & Co.**

Herrmann Cohn's

Comptoir und Wohnung

[269] **Hundegasse No. 33.**

Für Liebhaber einer wirklich importirten feinen Havanna-Cigarre findet der Verkauf 8 Tage im Comtoir Lastadie 10 statt. Das Lager soll billig geräumt werden. [390]

Ein eisernes Geldspind wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter Preisangabe werden unter Chiffre H, R. 338 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Heute Dienstag, von 12 Uhr Mittags ab, Fricassé von Huhn, à Port. 5 Sgr. außer dem Hause. [381]

B. Mensing, Hundegasse 50.

Eine Forderung von **33 Thlr. 25 Sgr.** an den **Kleiderhändler Simon Freudenthal** zu Danzig, am Breitenthor wohnhaft, ist billig zu verkaufen bei

C. Weunberg, Kleidermacher in Berlin,

[387] Gertraudtenstraße 24.

Stenographischer Cursus

für die Herren Communalbeamten und Communallehrer **Dienstag, den 14. d. M., Abends 6 Uhr** im kleinen Obersaal des Gewerbehauses. Auch andere Herren können gegen Zahlung von 2 Thlr. zur Vereinskasse Theil nehmen. [389]

Der Vorstand d. Stenographischen Vereins.

Gewerbe-Verein.

Die Subscriptionslisten zu den 12 Dienstags-Vorträgen für den Gewerbe-Verein, welche heute mit einem Vortrage des Herrn **Dr. Cosak** beginnen, liegen auch ferner bei den Herren **A. Gerlach,** und Mechanicus **Jacobsen** aus.

Der Eintritt zu den einzelnen Vorträgen findet nur gegen ein Entrée von 5 Sgr. statt.

Der Vorstand. [392]

Orgel- u. Vocal-Conzert.

Mittwoch, den 15. d. M., Abends 6 Uhr, wird in der Oberpfarrkirche zu St. Marien ein großes Orgel- und Vocal-Conzert zum Besten der Veteranen gegeben werden.

Billete à 10 Sgr. sind bei den Herren Grentzenberg, Kaismann, à Porta, Sebastiani u. Zander, wie auch bei den Herren Signator Brauer, Heil. Geistgasse 40, Küster Hintz, Korkenmachergasse 4, Optikus Müller, am Pfarrhofe und bei den Mitgliedern des Vorstandes zu haben. — Der Eingang ist durch die hohe Thüre, durch die Frauen- und Korkenmacher-Thüre.

An den Kirchenthüren können Billete **nicht** gelöst werden. Programme mit beigedrucktem Texte werden an den Kirchenthüren gratis verabreicht.

Der Frauen-Verein zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Veteranen aus den Freiheitskriegen 1813–15. [384]

Am 11. d. M. Morgens 3 Uhr brach in dem Hause Stadtgebiet No. 10, welches zu 15 Familienwohnungen eingerichtet ist und wovon 12 bewohnt waren, Feuer aus. Die Noth und der Schrecken dieser Einwohner kann sich nur derjenige vorstellen, der die Scenen mit angesehen hat, denn die mehrsten waren neu eingezogen und verlebten die erste Nacht darin. 4 Familien, welche die oberste Etage bewohnten, retteten mit Noth nur das nackte Leben; ein Familienvater, der Frau und Kind gerettet, kehrte noch einmal zurück, um seine kleine Baarschaft zu retten und fand in den Flammen seinen Tod. Die andern Familien haben alle bedeutende Verluste an ihrem Eigenthum erlitten, da der Schaden bei der Rettung zu groß war. Die Noth der am schwersten Betroffenen ist groß, die helfende Nächstenliebe der edlen Bewohner Danzigs aber noch größer. Es bedarf gewiß nur der Anregung und es werden sich willige Herzen und Hände genug finden, um die Noth dieser Unglücklichen durch freundliche Gaben zu mildern. Zur Annahme von Gaben und gewissenhafter Vertheilung sind die Unterzeichneten gern bereit.

Stadtgebiet, den 13. October 1862.

Rompeltien. Dietrich. Janzen.

Zur Annahme von Gaben in der Stadt sind die Herren **H. M. Herrmann,** Langgasse 62, **Aug. Momber,** Langgasse 61, **W. Jantzen,** Langgasse 42 und die Exped. dieser Ztg. bereit.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.